

fairKauf: „Ein Haus der Begegnung“

HANNOVER (aru). Jeder fünfte Mensch in Hannover lebt in Armut. Tagtäglich müssen Arme jeden Cent umdrehen. Sparen können sie im Sozialkaufhaus „fairKauf“. Seit genau einem Jahr kann man dort auf drei Etagen stöbern, Möbel, Kleidung und anderen Hausrat günstig erwerben.

Von dem Konzept machte sich dieser Tage auch die Landesbischöfin Margot Käßmann ein Bild. Sie besuchte das Kaufhaus in der Limburgstraße 1. „In Kaufhäusern wie diesen begegnen sich ärmere und reichere Menschen auf Augenhöhe“, lobte die Landesbischöfin das Projekt.



Nicola Barke (l.) und Margot Käßmann. Foto: Rust